



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. 249/2008

Produktbereich/Betriebszweig:

31 Soziale Hilfen

**36 Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

Datum:

02.04.2008

Tagesordnungspunkt:

Sozialdaten 2004 bis 2007 der Gemeinde Nottuln

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	15.04.2008	öffentlich			
		Beratungsergebnis			
		einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit zuletzt am 5.6.2007 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage-Nr.042/2007).

1. Entwicklung der Fallzahlen BSHG/SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften			
BSHG	SGB II		
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
166 Fälle/401 Pers.	400 Fälle/815 Pers.	371 Fälle/818 Pers.	333 Fälle/760 Pers.

Vermittlungen auf dem 1. Arbeitsmarkt			
2004	2005	2006	2007
-/-	53	168	195

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II			
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
-/-	-/-	337	253

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs			
	2005	2006	2007
Abgeschlossene Vereinbarungen	164	101	84
Geleistete Stunden	27.721	28.596	22.621
- davon AQUQ	59 % / 16.500	61 % / 17.527	74 % / 16.740
- Andere	41 % / 11.221	39 % / 11.070	26 % / 5.881
Anzahl der Träger	26	20	8

2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG/SGB XII

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften			
GSiG	SGB XII		
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
41 Fälle/47 Personen	60 Fälle/66 Personen	60 Fälle/65 Personen	66 Fälle/72 Personen

3. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften AsylbLG			
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
72 Fälle/177 Personen	66 Fälle/159 Personen	54 Fälle/128 Personen	42 Fälle/99 Personen

4. Unterbringung von obdachlosen Personen

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen			
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
207 Personen 8 Standorte	170 Personen 5 Standorte	125 Personen 4 Standorte	117 Personen 4 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/Spätaus- siedler/Sonstige (%) 81,64/12,56/5,80	Verhältnis Flüchtlinge/Spätaus- siedler/Sonstige (%) 84,12/5,29/10,59	Verhältnis Flüchtlinge/Spätaus- siedler/Sonstige (%) 86,40/2,4/11,20	Verhältnis Flüchtlinge/Spätaus- siedler/Sonstige (%) 87,18/1,71/11,11

Belegungsquote			
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
69 Wohnungen, davon 14 frei	65 Wohnungen, davon 19 frei	61 Wohnungen, davon 23 frei	61 Wohnungen, davon 24 frei

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 stehen in Eigentum der Gemeinde.

Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) ist bis 28.2.2010 angemietet.

Das Objekt Eckenhovener Weg 31/33 (28 Wohneinheiten) ist bis zum 31.12.2011 angemietet.

5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge			
2004	2005	2006	2007
13	17	5	0

Zuweisung von Spätaussiedlern			
2004	2005	2006	2007
7	0	0	1

6. Bürgerservice Soziales

Im Wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Renten- und Schwerbehindertenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK)

	2004	2005	2006	2007
Wohngeldfälle	859	851	906	556
• Mietzuschuss	752	728	784	464
• Lastenzuschuss	107	123	122	92

Vorlage Nr. 249/2008

Rentenangelegenheiten	966	1340	800*	-/-*
Schwerbehindertenang.	364	306	305	300
Rundfunkgebühren	445	469	449	653
Elternbeiträge Kindergärten (GTK)	591.954,36 €	593.258,43 €	627.906,50 €	715.820,88 €
<u>nachrichtlich:</u> Betriebskostenzuschuss Kindergärten	333.229,38 €	348.515,61 €	364.096,08 €	396.555,57 €

*Anmerkung:

Es handelt sich um den Stand der Rentenangelegenheiten im August 2006. Aufgrund der Personalsituation konnte die statistische Erhebung vorübergehend nicht weitergeführt werden. Die Erhebung wurde am 1.1.2008 wieder aufgenommen.

Anlagen:

keine

Fachbereichsleitung:
gez. Gellenbeck